

Vorwort zur 3. Auflage

Die nunmehr dritte Auflage der Verhaltensmedizin der Katze ist um ein Kapitel über die Katzenpraxis und das Handling von Katzen sowie einige Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis erweitert worden. Bei der Arbeit in der reinen Katzenpraxis zeigt sich immer wieder, wie wichtig und ausgedehnt die Verbindung zwischen Allgemeinmedizin und Verhaltensmedizin bei der Katze ist. Viele der als Verhaltensstörung präsentierten Symptome wie Unsauberkeit, Alopezie, Textilien fressen oder Schwanzjagen sind oft auf körperliche Erkrankungen zurückzuführen und die genaue Analyse und Therapie dieser Verhaltenssymptome ist durchwegs tierärztliche Tätigkeit. Die Verhaltensmedizin bietet aber auch für die allgemeinmedizinische Behandlung von Katzen sehr viele Ansätze und Möglichkeiten – die Fragetechniken und Strategien der Verhaltenskonsultation helfen bei der Anamnese von oftmals wenig ausgeprägten Symptomen, die die Katze nur allzu oft zu Hause lässt, und das Grundwissen zur Ethologie der Katze ist die Basis für katzenfreundliches Handling. Und nicht zuletzt ist es für die Therapie einiger Erkrankungen von großem Vorteil, die Lebensbedingungen der Katze(n) zu optimieren, dem Besitzer bei der realistischen Umsetzung von Therapien zu helfen, weil Stress ein wichtiger Auslöser für Rezidive ist. Somit ist die Verhaltensmedizin der Katze kein exotisches Fachgebiet am Rande, sondern ein integraler Bestandteil in der Alltagspraxis für die Katze!

Sabine Schroll

Krems, Juni 2014